

# HOPPLA

Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde  
Essingen-Dammheim-Bornheim



Nr. 2/2022

von September bis Epiphania

04.09.2022- 08.01.2023



Liebe Leserinnen und Leser,

eine ältere Dame war unterwegs, um einzukaufen. Dabei traf sie eine alte Bekannte. Sie erzählte von ihrem neuen Nachbarn, der ihr sehr suspekt war. Er stelle seltsame Fahrzeuge in seinem Hof ab, spräche eine ihr unbekannte Sprache und sänge ganze Arien aus Opern, wenn er Gartenarbeit mache. Manchmal bekäme er Besuch von fremdländisch aussehenden Menschen, die dann den ganzen Abend im Garten feierten und manche von ihnen seien merkwürdig angezogen. Neulich sei er mit ein paar finster aussehenden Gestalten die Straße entlang gegangen. Und sie schloss mit den Worten: „Du, ich weiß nicht, wie lange ich das mit so einem sonderbaren Nachbarn noch aushalte!“ Die ältere Dame hatte sehr aufmerksam zugehört. Ihre Augen leuchteten. Dann sagte sie: „Ach meine Liebe, das hört sich wirklich sonderbar an, höchst sonderbar. So ein interessanter Nachbar – hast du ein Glück!“

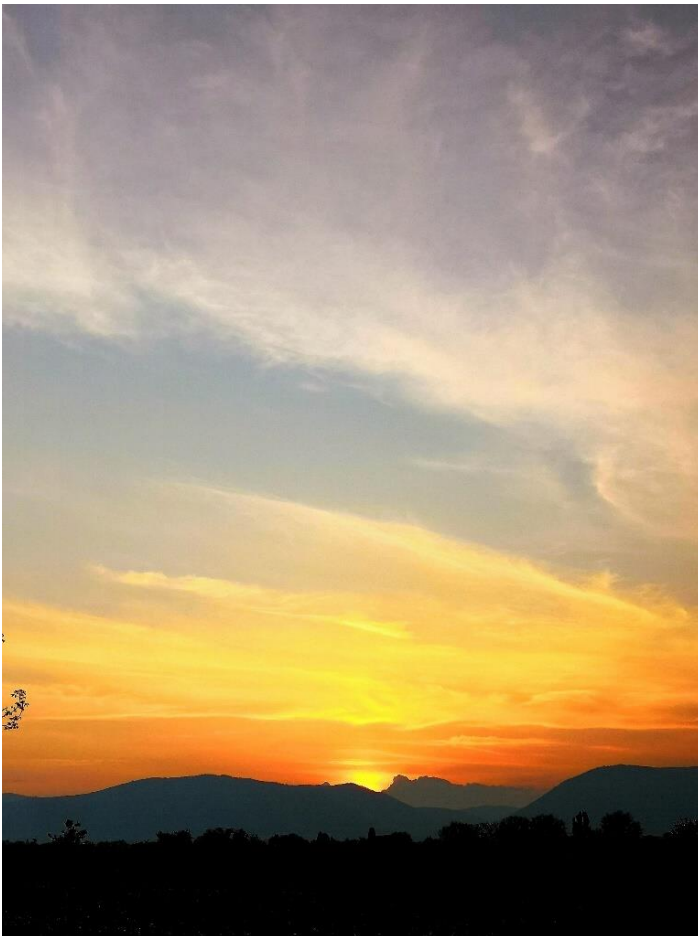
Ob die andere Dame das als Glück bezeichnet hätte, wage ich ehrlich zu bezweifeln, aber ich lerne daraus, dass es auf unsere Sichtweise ankommt, wie wir das Leben, unsere Mitmenschen und die Welt um uns herum wahrnehmen. Der Benediktinerabt Notker Wolf schreibt im Untertitel eines seiner Bücher: „Pessimisten stehen im Regen. Optimisten duschen unter Wolken.“ Wie sehe ich auf die Welt? Sehe ich nur das Schlechte, das, was uns als Gesellschaft nicht gelingt, die Krümel auf dem Boden, den Flecken im Tischtuch, die Fehler im Text? Oder kann ich auch das andere sehen: Das Gute, das Menschen sich gegenseitig tun, die großen Errungenschaften, die wir im Miteinander erreichen können, die selbst gemachte Marmelade, die neben dem Fleck auf dem Tischtuch steht und wunderbar duftet, den Inhalt eines Textes, der von Glück erzählt. All das gibt es auch. Damit will ich die negativen Dinge in unserer Welt nicht relativieren. Das wäre gefährlich und ignorant. Aber ich will auch auf das sehen, woraus ich Kraft schöpfen kann: Glücksmomente im Leben und in der Schöpfung.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“, so steht es im Psalm 73, 28. Was aber ist eigentlich Glück? Dem möchte ich immer wieder neu nachgehen. Vielleicht gefällt Ihnen der Gedanke ein wenig und auch Ihnen gelingt es

dann, mehr Glücksmomente zu sehen und in vollen Zügen zu genießen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Carsten Schulze



### Wo das Glück sich finden lässt

„Geld allein macht nicht glücklich ...“ sagte einmal der amerikanische Schauspieler Danny Kaye im Blick auf seine Zeitgenossen, die stark materiell ausgerichtet waren. Er selbst war neben seiner Schauspielkarriere vor allem sozial engagiert. Kaye war jahrelang Botschafter des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen (Unicef). Er sammelte mit Benefiz-Konzerten Geld für Kinder und bekam den Ehren-Oscar für sein selbstloses und humanitäres Engagement. Nicht Geld machte ihn glücklich, sondern sein Sozialprojekt – und vielleicht auch ein wenig die Anerkennung, die ihm dafür zuteilwurde. Eine Studie hat einmal belegt, dass das „Glücks-Optimum“ bei einem Haushaltsdurchschnittseinkommen von 60 000 € läge. Was darüber verdient wird, scheint für das Glücksempfinden keine Rolle mehr zu spielen. „Vielleicht, weil man mit einem noch größeren Monatsgehalt auch nicht mehr Zeit mit der Familie verbringen, Krankheit und Schmerz vermeiden oder freie Zeit genießen kann“, schreibt Helmut Frank,

Chefredakteur des Sonntagsblatts. „Der amerikanische Glücksforscher Mihaly Csikszentmihalyi sieht einen Zusammenhang zwischen unserer Persönlichkeit und der Fähigkeit, Glück zu empfinden. Offenheit, ein positives Selbstwertgefühl, eine harmonische Partnerschaft, Freunde und Geselligkeit befördern die Fähigkeit zum Glücklichsein. Wer sich dagegen mit anderen vergleicht (Gehalt, Wohnung, Beliebtheit) kann nur schwer dabei so etwas wie Glück empfinden.“ Das gilt übrigens auch für das Vergleichen mit vergangenen Zeiten. Im Vergleichen liegt der Anfang der Unzufriedenheit.

Glück lässt sich nicht festhalten oder konservieren. Seine Unverfügbarkeit liegt in seiner Natur, deshalb ist das Empfinden von Glück immer an den Moment geknüpft und geht deshalb vorüber. Diesen Moment – oder die Vorfreude darauf - zu genießen, darin scheint die Kunst des Lebens zu liegen.

Das Wort „Glück“ kommt vom mittelhochdeutschen „gelucke“ und bezeichnet den guten Ausgang eines Geschehens. Bemerkenswert: Das Wort Glück

kommt in christlichen Predigten oder in der Religionspädagogik kaum vor. Weder Luther noch Kant reden von Glück, sondern von Zufriedenheit und Pflichterfüllung. Im Protestantismus redet man jedoch gerne vom „gelingenden Leben“, vielleicht weil man das Leben und Wirken Jesu nicht mit dem Begriff „Glück“ umschreiben kann oder weil Glück scheinbar so nahe am Schicksalhaften liegt. Doch Glück zu empfinden oder nicht, das ist kein Schicksal. Es sei die Frage erlaubt: War Jesus ein glücklicher Mensch? Oder evangelisch gefragt: Hatte er das Bewusstsein eines gelingenden Lebens? Jesus sprach vom Glück am Anfang der Bergpredigt: Selig sind, die ... Das griechische Wort „makarios“ lässt sich mit „selig“, aber auch mit „glücklich“ übersetzen. Das Gleichnis vom barmherzigen Vater in Lukas 15 zeichnet ein Bild von glücklichen Menschen, denen es gelingt, neu miteinander anzufangen, sicherlich auf dem Hintergrund, dass sie zunächst Brüche im Leben, ja ganze Abbrüche erleben müssen. Jesu praktisch gelebte Vision vom Reich Gottes verkörpert geradezu gelingendes Le-

ben. Damit einher geht eine Umwertung der Werte, das Durchbrechen des Zusammenhangs von Schuld und Strafe und Betonung der Liebe als ersten und wichtigsten Wert.

In der ersten christlichen Gemeinde (Apostelgeschichte 2–5) schienen diese Werte des Reiches Gottes gelebt worden zu sein, jedoch auch mit allen Brüchen und Umbrüchen, die menschliches Leben eben auch ausmachen. Kirche ist damit eine Gemeinschaft auf dem Weg zum Reich Gottes mit allen Konflikten, die dazugehören. Sie zeigen uns, dass Glück unverfügbar bleibt. „Zufrieden und glücklich sein heißt nicht, keine Probleme zu haben. Es bedeutet, dass man lernt, mit ihnen umzugehen und ihnen nicht erlaubt, dass sie den Blick für die Dinge trüben, über die man glücklich sein kann. Das Glück lauert überall. Manchmal müssen wir uns nur umschauen oder uns Dinge als Geschenk Gottes bewusst machen, die wir für selbstverständlich halten.“ (Helmut Frank). Den Weg zum persönlichen Glück, den muss jedoch jede und jeder für sich finden.



### Glück in der Bibel

Von Gott kommt Glück wie Unglück, so beschreibt es die Bibel. Die ältesten Traditionen und Denkweisen gehen davon aus, dass das Glück eines Menschen mit gottgefälligem Lebenswandel zu tun habe und Unglück eine Art Strafe sei. Aber diese Denkweise klärt nicht, warum es unglückliche Fromme und glückliche „Gottlose“ gibt.

### Gott, der Glücksbringer

Genesis (1. Mose) 39, 23: *„Der Amtmann über das Gefängnis kümmerte sich um nichts; denn der HERR war mit Josef, und was er tat, dazu gab der HERR Glück.“* 5. Mose 30, 9a: *„Und der HERR, dein Gott, wird dir Glück geben zu allen Werken deiner Hände ...“* Das Glück kommt nicht von ungefähr, sondern direkt aus dem Himmel, von Gott.

### Kein Glück für Bösewichter

*„Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“* (Prediger 10, 8) oder *„Das Unglück, über das meine Feinde beraten, komme über sie selbst.“* (Psalm 140, 10). Das, was andere gegen jemanden planen, wird sie selbst einholen, darauf soll der Glaubende hoffen. Nicht er muss aktiv werden, sondern in all dem auf Gott vertrauen, er wird's richten.

### Für das Glück danken

Tobias 13, 11: *„Danke dem Herrn für dein Glück und preise den ewigen Gott; so wird er seine Hütte in dir wieder bauen und alle deine Gefangenen zurückrufen, dass du dich ewig freuen kannst.“* Danken ist keine religiöse Vorschrift, sondern eine natürliche Folge einer glaubenden Lebenseinstellung. Glück ist keine Selbstverständlichkeit und des Dankens wert.



## Auch das Unglück kommt von Gott

Jesus Sirach 11, 14: *„Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Leben und Tod, Armut und Reichtum.“* Matthäus 5, 45b: *„Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“* Es könnte doch so einfach sein, das Gute kommt von Gott und das Böse vom Teufel. Da aber Gott stärker sein muss als jede andere Macht zwischen Himmel und Erde, bedeutet das, dass Gott für alles verantwortlich sein muss: Glück und Unglück, Gutes und Schlechtes. Darin liegt auch die Anfechtung des Glaubens.

## Glückliche Gottlose

In Psalm 73 ärgert sich der Dichter gewaltig über die Gottlosen, für sie gäbe es keine Qualen, und gesund und feist sei ihr Leib. Sie brüsten sich, sie reden böse und lästern hoch her. Und zu allem Überfluss werden sie auch noch reich. Das ist eine echte Anfechtung für den, der glaubt und auf Gott vertraut. Im „Tun-Ergehen-Zusammenhang“ alttestamentlicher Denkweise werden sie aber noch sehen, was sie davon haben.

## Glück für einen Mord

Judith 9, 15: *„Denke, Herr, an deinen Bund, und gib mir ein, was ich reden und wie ich vorgehen soll, und gib mir Glück dazu, ...“* Judith will Israel retten und beschließt den gegnerischen Feldherrn zu töten, um das Volk zu retten. Sie tötet ihn tatsächlich und rettet Israel. In einem Gebet erbittet sie zuvor Glück für dieses Vorhaben von Gott. Aus der Sicht des Holofernes dürfte sich die Geschichte jedoch anders lesen ...

## Schatzkiste für Unglückszeiten

Jesus Sirach 29, 15: *„Lege dir einen Schatz von Wohltaten an; der wird dich erretten aus allem Unglück.“* Eine pragmatische Glückstrategie, mich erinnert das an die Maus Frederick: Sie sammelt im Sommer Farben für den grauen Winter und kann sogar die Seelchen anderer Mäuse damit erwärmen. Warum nicht?





## Rückblick Jubelkonfirmation

### Jubelkonfirmation am Pfingstsonntag 2022 in Essingen



In diesem Jahr haben wir es endlich gewagt, wieder die Jubelkonfirmation zu feiern.

Drei Jahrgänge haben wir zusammengefasst und per Brief, Gemeindebrief und Amtsblatt eingeladen.

Mit Einschränkungen und ohne Kaffee, den musste jeder und jede für sich organisieren.

Aufgrund der immer häufiger werdenden Coronainfektionen in dieser Zeit wäre ein ehrenamtliches Team dafür nicht sicher gewesen.

Am Pfingstsonntag, den 5. Juni 2022, versammelten sich in der Kirche in Essingen immerhin 41 fröhliche Jubilarinnen und Jubilare zum festlichen Gottesdienst.

In seiner Predigt verglich Pfarrer Schulze die Konfirmation mit der letzten Prüfung, bevor ein Auto vom Band fährt und das Werk verlässt. Da wird die Karosserie genauso geprüft wie der Motor und das Navigationssystem. Jedes Auto muss danach regelmäßig zum TÜV, doch wie ist das mit uns? Schauen wir auf das, was uns antreibt, wie wir so manche Lebenssituation bestehen, obwohl hinterher wohl auch mal etwas Lack ab ist, und woran orientieren wir uns im





Leben? Am Ende fasste er es dann so zusammen: „Für das Gefährt unseres Lebens, für einen Lebenswagen, der mehr ist als nur eine schöne Karosserie, ist der Glaube die Kraftquelle, der Motor. Die Hoffnung ist die Straßenkarte - für die technisch Anspruchsvolleren: das Navigationssystem, das uns sagt, wohin es gehen soll. Und die Liebe, unsere eigene Liebe, wie auch die Liebe anderer um uns ist der Kraftstoff, der Sprit, der unseren Lebenswagen am Fahren hält.“

Auf eine TÜV-Prüfung der Konfirmation haben wir lächelnd verzichtet – zur Beruhigung einiger nervös gewordener Jubilarinnen und Jubilare.

Es war schön zu sehen, wie sich Menschen, die sich lange nicht gesehen haben, wieder mal in die Arme nahmen und miteinander ins Gespräch kamen, und manche haben sich wohl auf einen Kaffee verabredet.

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren Gottes reichen Segen!



## „Legt schon mal das Tischtuch auf“ - Konfirmationen 2022

In diesem Jahr haben wir die Konfirmationen erst im Juli gefeiert. Da waren schon weniger Verordnungen im Hinblick auf Corona einzuhalten und wir konnten etwas entspannter auf die Gottesdienste schauen. Die Jugendlichen haben sich an drei Samstagen auf die Gottesdienste vorbereitet. Aufgrund der Größe des Kurses, es waren immerhin 28 Jungen und Mädchen, haben wir drei Gottesdienste in unserer größten Kirche, die in Essingen steht, gefeiert. Unter dem Motto „Legt schon mal das Tischtuch auf“ haben wir uns das Thema Abendmahl als Friedens-, Freundschafts-, Versöhnungs- und Gemeinschaftsmahl verdeutlicht.

Die Jugendlichen deckten der Festgemeinde den Abendmahlstisch in der Mitte aller Anwesenden, in Texten, Melodien und in der Ansprache näherten wir uns dem Gedanken der Mahlgemeinschaft, die uns zueinander und uns immer wieder miteinander neu in Kontakt bringen will.

Gemeinschaft haben die Jugendlichen auch an den Samstagen einüben können, vor allem auch durch Spiele, in denen sie gemeinsam nach Lösungen suchen mussten. Nicht gegeneinander zu spielen, sondern miteinander blieb das Motto dieser Zeit.

Im Gottesdienst teilten dann auch die Konfirmierten das Abendmahl an alle im großen Kreis versammelten Teilnehmenden aus und verbanden uns alle damit zu einer großen Gemeinschaft.

Mit der Konfirmation beginnt nun langsam der Weg hinein in die Eigenverantwortung für sich selbst und sein eigenes Leben, zunächst in religiösen Fragen, später aber auch in Begleitung der Eltern in all den anderen wichtigen Fragen des Lebens. Wir wünschen den Konfirmierten für diesen Weg alles Gute und Gottes reichen Segen. Sie dürfen wissen, dass sie am Tisch unserer Gemeinde immer einen Platz haben werden.



Konfirmation am 10. Juli 2022



Konfirmation am 16. Juli 2022



Konfirmation am 17. Juli 2022



Der gedeckte Abendmahlstisch in der Mitte der Kirche und Abendmahl im großen Kreis

Die Konfirmierten verteilen Brot und Traubensaft an die Gemeinde



## Vorbereitung auf die Konfirmation 2024

Auch dieses Mal beginnen wir mit der Vorbereitung auf die Konfirmation 2024 erst im Januar 2023. Das hat unter anderem organisatorische Gründe, da Pfarrer Schulze aus gesundheitlichen Gründen im Herbst mindestens 6 Wochen nicht im Amt sein kann und wird. Die Eltern und Jugendlichen werden in der ersten Septemberwoche angeschrieben und wir bitten, die Jugendlichen dann bis Ende Oktober 2023 anzumelden. Sollten wir jemanden vergessen haben anzuschreiben so, bitten wir darum, sich einfach bei uns im Pfarramt zu melden (Tel.: 06347 423 oder Mail: [pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de)), wir senden Ihnen dann die Anmeldeunterlagen zu.

## Kirche in der Minderheit – Unsere Zukunft Solidarität mit evangelischen Minderheitskirchen

Die Jahressammlung des pfälzischen Gustav-Adolf-Werkes lädt auch in diesem Jahr ein, evangelische Gemeinden in der Minderheit in Europa und Lateinamerika mit Ihrer Spende zu unterstützen

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Pfalz



### RIESI, SANIERUNG DER KIRCHE

Im 19. Jh. gewann die Waldenserkirche durch missionarische Tätigkeit auf Sizilien stark an Einfluss. Bekannt ist Riesi durch das 1961 gegründete Diakoniezentrum „Servizio Cristiano“, das auch heute enge Beziehungen zur Gemeinde hat. Aktuell muss das Dach, eine Zwischendecke und die Elektrik erneuert werden. Der aufwändigste Teil der Arbeiten ist die Entfernung und Entsorgung von Asbestplatten am Dach.

### BEDRÄNGTE /VERFOLGTE CHRISTEN

Mit einem Fonds werden Christen in Ländern unterstützt, deren Recht auf Glaubens- und Religionsfreiheit bedroht ist. Insbesondere werden ev. Kirchen im Nahen und Mittleren Osten sowie im Kaukasus unterstützt. So wurden Kirchen und kirchliche Einrichtungen wiederaufgebaut und in Notsituationen Hilfe gewährt. So wird z.B. die Ev. Kirche in Armenien unterstützt, sich um die Flüchtlinge und Vertriebene des Krieges



Diese und ähnliche Projekte möchten wir gerne unterstützen!  
**Helfen Sie mit?**

Dann beteiligen Sie sich an der GAW-Jahressammlung durch eine Spende. Sie können Ihre Spende auch auf das Sonderkonto der Prot. Kirchengemeinde... überweisen:  
IBAN: DE32 5485 0010 0000 0830 06  
BIC: SOLADES1SUW  
Betreff: „Spende GAW + Ort/Sache“

### Meditation im Alltag mit den Perlen des Glaubens

Herzliche Einladung zu einer Veranstaltungsreihe mit den Perlen des Glaubens im Gemeindehaus Herxheim 19.30 - 21.30 Uhr

**18 unterschiedliche Perlen weisen mit ihren Namen auf ihre Bedeutung hin. Sie machen den Glauben greifbar und möchten dazu anregen christliche Tradition neu zu entdecken und zu verstehen.**



Quelle: Norddeutsche Kirche

- Dienstag, 13.09. Kennenlernen der Perlen des Glaubens, Anfertigen eines eigenen Armbandes, mit einer Meditation das Perlenarmband erleben
- Montag, 19.09. Die Gottesperle näher betrachtet
- Montag, 10.10 Die Perlen der Liebe unter der Lupe
- Dienstag, 08.11. Die Geheimnis Perlen im Alltag
- Samstag, 24.09. 18.00 Uhr Gottesdienst mit den Perlen des Glaubens unter Mitwirkung der Teilnehmenden der Abende

Nähere Infos: Andrea Krauß GPD LD andrea.krauss@evkirchepfalz.de Tel: 0152 -29273986





## Feiern Sie das Leben!

### *Gedanken zum Erntedankfest*

Erntedank, das eine lange Tradition hat, feiern die evangelischen und katholischen Gemeinden am ersten Wochenende im Oktober. Früher luden die Bauern ihre Mägde und Knechte zu ausgelassenen Festen ein. Es gab Musik, Tanz und ein üppiges Essen. Aus Ähren wurde eine Erntekrone geflochten, die bis zum nächsten Sommer an den Schöpfer erinnerte, wie er im 65. Psalm beschrieben wird: „Mit guten Gaben krönst du das Jahr, in deinen Spuren lässt du Überfluss zurück.“

Auch heute werden vielerorts in den Kirchen Erntedankaltäre liebevoll und prachtvoll geschmückt mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und allerlei Früchten und Blumen aus Garten und Feld. Aber sind die auf und unter der Erde gewachsenen Früchte alles, wofür Sie, wofür ich dankbar bin?

Ich stelle mir einen Erntedankaltar vor, auf dem sich ein Ziegelstein findet als Zeichen für das Haus, die Wohnung, in der ich lebe. Manch einer legt eine Bohrmaschine dazu, weil es schön ist zu werkeln und etwas zu tun. Ein Röntgenbild sagt Dank für Ärztinnen und Ärzte, Krankenhaus und medizinische Hilfe. In unserem Kommunikationszeitalter fehlen sicher auch nicht Laptop und Telefon, die uns Verbindungen ermöglichen mit Menschen in unserem Dorf, den Verwandten und Freunden in nah und fern.

Ich träume von einem Erntedankaltar mit einem Bilderbuch für die Kinder, das sie anspricht und ihnen vom Leben erzählt. Eine Zeitung würde ich auch drauflegen. Durch sie kann ich mitkriegen, was die



Menschen und die Welt bewegt. Sicher fänden sich auf dem Altar auch Instrumente. Die einen würden sie dort hinstellen, weil sie gerne Musik machen und die Musik ihnen Freude macht. Die anderen, weil sie dankbar sind, dass es Menschen gibt, die damit schwungvolle Musik machen oder den Instrumenten leise Töne entlocken. Es gibt so viele, viele Dinge, die unser Leben reich und lebenswert machen und Grund zum Danken sind: Der Liegestuhl, die Tasse Kaffee, die zwei Kinokarten, das Fahrrad, das Auto, ein Kissen, .... und vieles, vieles mehr ...


Eines aber lege ich auf alle Fälle noch dazu: Ein dickes Buch mit alten Texten, die den Menschen auch heute noch Kraft und Leben schenken können - die Bibel. Dort lese ich bei Kohelet im 9. Kapitel: „Iß freudig dein Brot, und trink vergnügt deinen Wein; denn das, was du tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel. Trag jederzeit frische Kleider. Mit einer Frau, die du liebst, genieß das Leben alle Tage deines Lebens. Das ist dein Anteil am Leben und an dem Besitz, für den du dich unter der Sonne anstrengst.“

Je länger ich in Gedanken diesen Erntedankaltar betrachte, desto mehr ahne ich, wie viele Gründe und Anlässe es zum Danken gibt. Behalten Sie es nicht für sich. Sagen Sie es Gott, sagen Sie es den Menschen, wofür Sie dankbar sind und was Ihnen guttut. Feiern Sie das Leben!

*Johannes Simon, Pastoralreferent, Bistum Würzburg*



# Gottesdienste und Andachten

Datum	Uhrzeit/Ort	Gottesdienst/Pfarrer/in
<p>September  <i>Gott lieben,  das ist die allerschönste Weisheit.  Sirach 1,10</i></p>		
<b>04.09.</b>	10:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Kerch uff Pälzisch</b> (im Kerwezelt vor dem DGH) Erika Körner
	10:15 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Carsten Schulze
<b>11.09.</b>	09:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Carsten Schulze
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	 <b>Gottesdienst + Taufen</b> Pfarrer Carsten Schulze
<b>18.09.</b>	09:00 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst</b>
	10:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>25.09.</b>	09:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner
	10:15 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner

Datum	Uhrzeit/Ort	Gottesdienst/Pfarrer/in
<p style="color: blue; font-size: 1.2em;">Oktober</p> <p style="color: red; font-size: 0.9em;">Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3</p>		
<b>02.10.</b>	09:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Prädikantin Cornelia Dreisigacker <i>Kollekte für die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher an der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer</i>
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst</b> Prädikantin Cornelia Dreisigacker <i>Kollekte für die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher an der Fachschule für Sozialwesen der Diakonissen Speyer</i>
<b>09.10.</b>	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	 <b>Gottesdienst zum Erntedank mit Taufe</b> , Pfarrer Neuschwander <i>Kollekte für die Aufgaben der pfälzischen Diakonie</i>
	10:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum Erntedank</b> Pfarrer i. R. Norbert Unkrich <i>Kollekte für die Aufgaben der pfälzischen Diakonie</i>
<b>16.10.</b>	09:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Bruno Heinz
	10:15 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst zum Erntedank</b> Pfarrer i.R. Bruno Heinz
<b>23.10.</b>	09:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner
<b>30.10.</b>	09:00 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Bruno Heinz
	10:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Bruno Heinz

# Gottesdienste und Andachten

Datum	Uhrzeit/Ort	Gottesdienst/Pfarrer/in
<i>November</i>		
<i>Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen; die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen; die aus sauer süß und aus süß sauer machen. Jesaja 5,20</i>		
<b>06.11.</b>	09:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner
	10.15 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Erika Körner
<b>13.11.</b>	09:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst zum Volkstrauertag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Arbeit christlicher Friedensdienste</i>
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst zum Volkstrauertag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Arbeit christlicher Friedensdienste</i>
<b>16.11.</b>	19:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum Buß- und Betttag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Diakonie Katastrophenhilfe</i>
<b>19.11.</b>	19:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche</i>
<b>20.11.</b>	09:00 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche</i>
	10:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche</i>
<b>27.11.</b>	09:00 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum 1. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst zum 1. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze

# Gottesdienste und Andachten

19

Datum	Uhrzeit/Ort	Gottesdienst/Pfarrer/in
<p style="color: blue;">Dezember</p> <p style="color: red;">Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6</p>		
<b>04.12.</b>	09:00 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst zum 2. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze
	10:15 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst zum 2. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze
<b>11.12.</b>	09:00 Uhr <b>Dammheim</b>	<b>Gottesdienst zum 3. Advent</b> Lektorin Erika Körner
	10:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum 3. Advent</b> Lektorin Erika Körner
<b>18.12.</b>	09:15 Uhr <b>Bornheim</b>	<b>Gottesdienst zum 4. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze
	10:15 Uhr <b>Essingen</b>	<b>Gottesdienst zum 4. Advent</b> Pfarrer Carsten Schulze
<b>Sa. 24.12</b>	15:30 Uhr Dammheim	<b>Christvesper</b> Lektorin Erika Körner <i>Kollekte Brot für die Welt</i>
	16:00 Uhr Essingen	<b>Christvesper</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte Brot für die Welt</i>
	17:00 Uhr Bornheim	<b>Christvesper</b> Lektorin Erika Körner <i>Kollekte Brot für die Welt</i>
	22:30 Dammheim	<b>Meditative Christnacht</b> Pfarrer Carsten Schulze <i>Kollekte Brot für die Welt</i>

## Gottesdienste und Andachten

Datum	Uhrzeit/Ort	Gottesdienst/Pfarrer/in
<b>So.</b> <b>25.12.</b>	10.15 Uhr Bornheim	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> Pfarrer Carsten Schulze
<b>Mo.</b> <b>26.12.</b>	10:15 Uhr Essingen	<b>Weihnachtsgottesdienst</b>
<b>Sa.</b> <b>31.12.</b>	16:00 Uhr Essingen	<b>Gottesdienst zum Altjahresabend</b>
	17:00 Uhr Dammheim	<b>Gottesdienst zum Altjahresabend</b>
	18:00 Uhr Bornheim	<b>Gottesdienst zum Altjahresabend</b>
<b>So.</b> <b>01.01.</b>	18:00 Uhr Essingen	<b>Gottesdienst zum Neujahrstag</b>
<b>So.</b> <b>08.01</b>	09:00 Uhr Bornheim	<b>Gottesdienst</b>
	10:15 Uhr Dammheim	<b>Gottesdienst</b>

Besonderer Gottesdienst	Familien- gottesdienst	Musikalischer Gottesdienst	Ökumenischer Gottesdienst	Gottesdienst im Grünen
----------------------------	---------------------------	-------------------------------	------------------------------	---------------------------

Impressum: Der Gemeindebrief „Hoppla“ erscheint drei bis vier Mal im Jahr mit einer Auflage von 1.350 Exemplaren i.A. des Presbyteriums der Prot. Kirchengemeinde Essingen-Dammheim-Bornheim. V.i.S.d.P. sind Pfarrer Carsten Schulze, Friedhelm Kunz, Peter Pfirrmann.

Nachweis der Fotos:

S.1, S.3, S.14, S.32 Carsten Schulze; S.6 Hiltrud Hausner [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de) S.7 Peter Weidemann [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de), S.8-12 Peter Ohmer, Fotograf aus Leidenschaft, Herxheim, S.13. nordelbische Kirche, S.15 Markus Weinländer, [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de), S.21-23 KigaTeam Essingen, S.24 Elke Rausch S.28 Internet



## Der Kindergottesdienst Bornheim verabschiedet sich - Ein Rückblick



Es ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Kirchengemeinde, junge Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Der Kindergottesdienst (KIGO) ist das Bindeglied zwischen der Jugend- und der Erwachsenenengemeinde. Im Vordergrund steht die Gemeinschaft der Kinder, der Spaß daran, Geschichten aus der Bibel zu hören, gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln und zu lachen.

Der KIGO ist am 02.11.1986 durch die Initiative des Ehepaars Zech entstanden (Klaus Zech war später auch Vikar der Kirchengemeinde). Sie suchten nach Menschen, mit denen sie gemeinsam den Kindern biblische Geschichten näherbringen konnten.

Mit Inge Labecki, Hanna Kunz-(zunächst nur für kurze Zeit) und Lilo Weber hatten sie ein Team, mit dem sie die ersten Treffen, damals in der Kirche, mit bis zu 40 Kindern stemmen konnten.

Seitdem war der KIGO nicht mehr aus der Kirchengemeinde wegzudenken.

Es gab zwar einige Wechsel im Leitungsteam, aber der Grundgedanke ist immer geblieben: den Kindern auf spielerische Art und Weise die Bibel näher zu bringen.

Ab Sommer 1992 kam mit Hedy Zimmer ein neues Mitglied in das KIGO-Team, welches 1995 durch die Rückkehr von Hanna Kunz erweitert wurde. Kathrin Schmieder aus Dammheim, und Annette Krause, ein ehemaliges KIGO-Kind, waren beide ca. 5 Jahre, zwischen 2005 - 2010, mit dabei. Sandra Kalkowski hat das Team von 2009-2016 mit kurzer Unterbrechung

tatkräftig unterstützt. Sowohl Tamara Cuntz, als auch Jannik Michel, beide langjährige KIGO-Kinder, sind nach ihrem Konfirmanden-Praktikum Teil des Teams geworden.

Bei zahlreichen Taufgottesdiensten, bei Erntedankfeiern, mit Singen im Seniorenkreis, bei besonderen Events und Kinderkirchentagen, hat sich der KIGO-Bornheim sowohl in der eigenen, als auch in anderen Kirchengemeinden engagiert.

Besonders das jährliche Krippenspiel in der Weihnachtszeit war ein Anlass, an dem die Kinder immer wieder zeigen konnten, was sie mit Freuden gelernt und einstudiert hatten.

In den letzten Jahren wurde der KIGO unter der Leitung von Lilo Weber, Jannik Michel und 2019/20 mit der Unterstützung von Eva Boos und Alexandra Wirthmann weitergeführt.



Auch wenn die Corona-Pandemie den KIGO-Kreis in den letzten Jahren hat schrumpfen lassen, konnten wir, trotz der erschwerten Bedingungen, ein digitales Krippenspiel und einige gemeinsame Treffen ermöglichen.

Da Jannik uns leider ins Studium verlässt und nun einen neuen Weg einschlagen wird, und Lilo nach jahrzehntelangem Einsatz für den KIGO nun „in Rente“ geht, müssen wir uns leider mit diesen Worten und schweren Herzens verabschieden.

Für die Zukunft sind in der Kirchengemeinde „Familientage“ angedacht, welche jung und alt gemeinsam die

Möglichkeit geben sollen, das vielfältige Leben einer christlichen Gemeinde zu entdecken.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und das Engagement der Eltern, durch das z.B. auch das Krippenspiel jedes Jahr umgesetzt werden konnte.

Bedanken möchten wir uns auch dafür, dass uns die politische Gemeinde Bornheim für unseren KIGO über Jahre hin einen Raum im Rathaus zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank auch für die Möglichkeit, im Storchenzentrum unseren KIGO anbieten zu können.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an die Kinder, die jedes Treffen mit interessanten Fragen und ihrer Kreativität bereichert haben.

Es war einfach schön mit Euch!

Wir möchten uns gerne mit den Worten von Euch verabschieden, die uns oft auch am Ende des KIGO's in die neue Woche begleitet haben: „Geh mit Gottes Segen, mach Dich auf den Weg, geh mit seinem Segen, er wird bei Dir sein.“

Eure

Jannik und Lilo



# Die „St. Martin-Challenge“

## Für Kinder

1. Teile deine Süßigkeiten mit einem Freund.
2. Kümmere dich um Außenseiter in deiner Klasse (zum Spielen treffen, nicht ausgrenzen, in die Klassengemeinschaft mit aufnehmen).
3. Besuche eine ältere Frau oder einen älteren Mann in deinem Ort.
4. Nimm deinen Eltern eine Aufgabe im Haushalt ab (Spülmaschine ausräumen, Wäsche aufhängen, Treppe kehren, usw.).
5. Gib im Bus deinen Sitzplatz an jemanden ab, der nicht so gut stehen kann.



## BASTELECKE

### Magische Spirale

von Christian Badel

#### Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.



#### So wird's gemacht:

1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängt du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com



## Wir entdecken die Kirche!

Heute trafen wir uns mit Pfarrer Schulze in der Kirche. Zuerst lernten wir mit ihm das Lied „Spitze, dass du da bist!“. Schnell stimmten wir mit ein und klatschten, stampften, tanzten und hüpfen dazu. Er hatte uns seinen Helfer Chris mitgebracht, welcher ihm besonders in der Kinderkirche unterstütze.

Danach erklärte uns Pf. Schulze eine Besonderheit in der Kirche - die Kirchenorgel. Von unten konnten wir die Orgel zwar sehen, aber noch nicht hören. Er hatte uns verschiedene Orgelpfeifen mitgebracht, damit wir die unterschiedlichen Töne hören und die Größen der Pfeifen sehen konnten.

Nun durften wir hoch auf die Empore, um einen genaueren Blick in die Orgelpfeifen zu werfen. Er erklärte uns, dass eine Orgel Luft braucht und früher die Konfirmandenkinder dafür zuständig waren, Luft auf einer Art



Blasebalg in die Orgel zu pumpen. Heute geht das elektrisch.

Auch die Organistin Sarah war da, um uns etwas auf der Orgel vorzuspielen.

Sie spielte uns hohe Töne wie ein Vogel.

Mittlere Töne wie eine Ente.

Dann kam der Wolf, der schon sehr tiefe Töne hatte. Aber es ging noch tiefer - ein brummender Bär.

Pfr. Schulze öffnete uns nun eine Tür, wo wir einen Blick ins Innere der Orgel werfen konnten. Ein ganzer Raum voller verschiedener Orgelpfeifen. Das war ganz schön beeindruckend.

Zum Abschluss sangen wir noch einmal das Lied „Spitze, dass du da warst“. Diesmal begleitete uns Sarah mit der Kirchenorgel.

Leider verging die Zeit wieder viel zu schnell und wir mussten uns verabschieden und zum Kindergarten zurücklaufen. Das war ein aufregender Tag!

## Verabschiedungsgottesdienst der Vorschuldelfine 21. Juli 2022 „Der Streit der Farben“

Gemeinsam mit ihren Eltern, Erzieherinnen und Pfarrer Carsten Schulze feierten die Vorschuldelfine einen recht lebendigen Abschiedsgottesdienst in der protestantischen Kirche. Bereits beim Eingangslied „Einfach spitze, dass du da bist“ wurden die Eltern zum Mitmachen animiert und für ein belebtes und freudiges Miteinander sorgte. Das von den Kindern initiierte Spiel „Der Streit der Farben“ machte deutlich, wie wichtig zwar jeder Einzelne ist, aber dass man nur gemeinsam stark ist und Schwierigkeiten, Ängste oder Neues einfacher gemeistert werden können. Um dies symbolisch darzustellen, reichten sich alle Kinder die Hände und bildeten einen schönen, großen Regenbogen. „Gemeinsam sind wir stark“.



Nach den Fürbitten und dem „Vater unser“ segnete Herr Pfarrer Schulze jedes Kind einzeln unter dem Regenbogen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Erzieherinnen und Kindern. Zum Abschluss sangen die angehenden Erstklässler mit viel Stolz ihren Song „Hey, hey jetzt geht's los – hey, hey wir sind groß und wir sind soweit, ja es wird jetzt Zeit: für die Schule...“ Am Ende des Gottesdienstes erhielt jeder Vorschuldelfin einen Regenbogenstift mit guten Wünschen für die Schulzeit.

Vor dem Kirchenportal wartete dann noch eine große Überraschung auf die Kinder und Erzieherinnen. Das Außengelände des Kindergartens ist um eine „tierische“ Attraktion reicher geworden: das wunderschöne Holzpferd „Mia“ ist jederzeit bereit für einen Ausritt, lässt sich geduldig die Mähne flechten und die Schlange der wartenden Reiter und Reiterinnen reißt nicht ab. Für den Gruppenraum der Vorschulkinder wurde eine Uhr in Delfinform sowie ein stilvoller Türkranz und für das gesamte Team eine Finanzspritze für den Betriebsausflug überreicht. Vielen herzlichen Dank für die große Wertschätzung!

Die Delfinerzieherinnen und das gesamte Kindergartenteam wünschen alles erdenklich Gute in der Schule!



## Verabschiedung von Iris Bender

Am 24.03.2022 haben wir unsere liebe Kollegin Frau Iris Bender in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Von 1999 bis 2022 hat Frau Iris Bender im Kindergarten Dammheim:

- sich mit viel Liebe so viele Jahre um viele kleine Menschen gekümmert,
- Händchen gehalten, Tränen getrocknet und ein Lächeln in die Gesichter der Kinder gezaubert
- die besten Geschichten erzählt
- die schönsten Lieder gesungen
- die tollsten Sachen gebastelt
- den Garten umgegraben, die besten Beeren gepflanzt, Schnecken umgesiedelt,
- mit den Hummeln war sie bummeln
- sie war eine Kollegin mit Sonne im Herzen

Eine Legende verlässt das Gelände.

Rente ist die Fähigkeit, das zu tun, was man will und wann man will.

Wir möchten uns heute bei ihr bedanken.

Mit ihrem Licht hat sie unsere Zusammenarbeit zum Strahlen gebracht.

**Licht ist etwas, das man im Herzen trägt.**

Wir werden sie vermissen und wünschen ihr eine schöne Zeit.

## Sitzung am 15.03.2022 in Dammheim

Die ursprünglich für den 29.06.22 vorgesehene Gemeindeversammlung wird auf Mittwoch, den 22. Juni 2022, 19 Uhr, vorverlegt.

Für die Nutzung der Gemeindehäuser in Essingen und Dammheim werden neue Nutzungsgebühren festgelegt:

### Gemeindehaus Essingen:

Saalmiete pro Tag : 175,00 €  
(140,00 € für Gemeindeglieder)  
Beerdigungskaffee: 75,00 €  
(60,00 € für Gemeindeglieder)  
Der Stundensatz für eine Küchenhilfe im Gemeindehaus in Ess wird von 10 € auf 12 € die Stunde angehoben.

### Gemeindehaus Dammheim:

Saalmiete pro Tag : 110,00 €  
(100,00 € für Gemeindeglieder)  
Beerdigungskaffee: 60,00 €  
(50,00 € für Gemeindeglieder)

### Ehemaliges Pfarrhaus in Dammheim

Es wird Einigkeit darüber erzielt, nach langer Zeit die Mietpreise anzupassen. Nach einer Begehung des Hauses durch Pfr. Schulze und Mitgliedern des Dammheimer Teilpresbyteriums wird es zur Ankündigung einer Mieterhöhung kommen,

über deren Höhe in der Aprilsitzung ein Beschluss gefasst werden wird.

In diesem Jahr sollen die ausgefallenen **Jubelkonfirmationen** 20/21 zusammen mit den Jubeljahrgängen 22 an Pfingsten gefeiert werden. Die Silberjahrgänge sollen nicht eingeladen werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Jubel-Konfirmanden sich in Zukunft selbst um den Gottesdienst herum organisieren, wie das übrigens in vielen Gemeinden so gehandhabt wird. Der Beschluss hierzu wird einstimmig gefasst. Die Kirchengemeinde bietet „nur noch“ den Gottesdienst an. Die Ankündigung der Jubelkonfirmationen erfolgt über diverse Kanäle.

Der „**Gottesdienst im Grünen**“ (26.05.22) wird in Essingen stattfinden und zusammen mit den Gemeinden aus Offenbach, Ottersheim und Hochstadt gefeiert werden. Die aktuelle Corona-Lage wird darüber entscheiden, ob ein gemeinsames Mittagessen angeboten wird.

Die **Essinger Kerwe** findet am 28.08.22 statt. Pfr. Schulze wird bei seinem Kath. Kollegen anfragen, ob Interesse an einem ökumenischen Gottesdienst besteht. Sollte eine Absage kommen, wird auf jeden Fall ein prot. Gottesdienst stattfinden.

## Sitzung am 05.04.22 in Bornheim

---

Im Jahr 2022 wird kein Gemeindefest stattfinden. Die Segnung der „Maxi-Kinder“

(Vorschulkinder) soll in einem Gottesdienst in der Gemeinde stattfinden.

Die Jahresrechnung 2020 mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird von Günter Frech vorgestellt und erläutert. Die Jahresrechnung 2020 wird wie folgt angenommen:

JA: 11 Stimmen NEIN: 0 Enthaltungen: 1

Die Prüfung der **Jahresrechnung 2015 – 2019** wurde von Pfr. Schulze vorgestellt und erläutert.

Die Jahresrechnung 2015-2019 wird einstimmig angenommen.

Frau Fölkl und Pfr. Schulze berichten von der Begehung des ehem. Pfarrhauses.

Beanstandet durch den Mieter wurden die Fensterfront am Eingang (Wintergarten), nicht funktionsfähiger Heizkörper im Wohnraum, Geräuschpegel der oberen Wohnung. Herr Volz übernimmt die Durchsicht des nicht funktionsfähigen Heizkörpers.

Die Mietkosten werden um 15% erhöht, dies wurde vom Presbyterium einstimmig beschlossen.

Angebote der Maler zur Instandsetzung der Glasfront und Durchsicht der Fenster werden eingeholt.

Regelungen im Hinblick auf Corona in den Gottesdiensten:

1. Betreten der Kirche nur mit Maske bis zum Sitzplatz
2. Am Platz kann auf das Tragen der Maske verzichtet werden.
3. Zum Singen muss eine Maske getragen werden.
4. Die Einlasskontrollen entfallen.
5. Abstandsregeln müssen weiterhin eingehalten werden.

## Sitzung am 12.05.22 in Essingen

---

Informationen zum Ablauf des Gottesdienstes und der Organisation des Gottesdienstes an **Christi Himmelfahrt**.

Nach dem Godi werden Getränke und Laugengebäck gereicht.

Bisher haben sich 32 Personen zur **Jubelkonfirmation** an Pfingsten angemeldet.

Das Vorbereitungsteam zur **Gemeindeversammlung** (22.06.22) gibt einen ersten Überblick zu Themenschwerpunkten. Die Veranstaltung soll durch eine Flyerverteilung in den Neubaugebieten beworben werden.

Es erfolgte eine Einführung in die Fragebogenaktion „**Multifunktionelle Teams**“ im Dekanat. Hierzu erstellte Fragebögen sollen von jedem Mitglied des Presbyteriums ausgefüllt und in der kommenden Sitzung ausgewertet und besprochen werden.

Bis 2030 sollen innerhalb der Landeskirche 30% der Immobilien verkauft sein. Daher ist zu überlegen, ob ein Verkauf des Dammheimer Pfarrhauses nach Abwägen aller Pro- und Contra- Aspekte sinnvoll erscheint.

*zusammengefasst von Friedhelm Kunz*

Termine für die **Konfirmationen**

**2023:** Essingen 23.04.23

Bornheim 30.04.23

## **Selig die Dankbaren**

Selig, die dankbar sind  
für die sogenannten Selbstverständlichkeiten,  
für das Dach über dem Kopf und das Brot auf dem Teller,  
für den Frieden in Stadt und Land.

Selig, die dankbar sind  
für die Kleinigkeiten des Lebens,  
für Lerchengesang und Rosenduft,  
für das freundliche Wort der Nachbarin.

Selig jene, die wissen,  
dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt,  
dass sie angewiesen sind auf andere Menschen,  
dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.

Selig sind jene,  
die Gott immer wieder Dank sagen können,  
die nicht nur in der Not beten,  
sondern ihn täglich loben und preisen.

*Irmela Mies-Suermann, [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)*

## Reinhard Körner: Was ich Gott wünsche

Der Buchtipp für Wendezeiten



Der Wunschzettel eines Kindes mit nur einem Satz hat den Autoren und Karmelitenpater Dr. Reinhard Körner zu einem Buch mit dem Untertitel ‚Ein heilsamer Blick am Wendepunkt unserer Zeit‘ inspiriert.

Unsere Zeit mit all ihren gravierenden Problemen wie der Klima- und der Kirchenkrise, der zunehmenden sozialen Ungleichheit, einer nicht enden wollenden Pandemie und unzähliger Kriegsschauplätze, die auch uns bedrohen, betrifft unser aller Leben und schafft Unsicherheiten, Ängste und Handlungsbedarf.

Unsere Gebete, wenn sie uns überhaupt über die Lippen kommen, beinhalten Bitten, vielleicht hin und wieder auch Dank, aber doch keine Wünsche, dass es unserem Gott gut geht. Dabei zeigen uns die einleitenden Verse des Vaterunsers durchaus, dass wir uns auch der Wünsche Gottes annehmen können.

Das tut ein unbekanntes Kind aus Frankfurt/Oder mit den Worten: „Ich wünsche mir, dass es Gott gut geht“ (S. 6).

Inspiriert von diesem außergewöhnlichen Kinderwunsch formuliert P. Dr. Reinhard Körner einen eigenen Wunschzettel für Gott und lädt auch uns ein, mit der Gabe der Vernunft und unserer Fähigkeit zur Liebe unser eigenes Ich zum Nebenschauplatz werden zu lassen und unseren Blickwinkel auf das Wohl Gottes zu richten, dem seit jeher das Wohl jedes seiner Menschenkinder am Herzen liegt.

**Reinhard Körner: Was ich Gott wünsche. Ein heilsamer Blick am Wendepunkt unserer Zeit. St. Benno Verlag, 12,95 Euro**



## Taufen

**Charlotte Maria Jacky,**

Tochter von Christoph und Sarah Jacky aus Essingen

**Mats Theobald,**

Sohn von Christian Theobald und Nina Bollinger aus Walsheim

**Emma und Paul Schöneberg,**

Tochter und Sohn von Marco und Melissa Schöneberg aus Essingen

**Aaliya, Aalisha, Alisea und Neo Orth,**

Töchter und Sohn von Alexander Orth und Nicole Letzelter-Orth aus Dammheim

**Oskar Gaßner** in Haßloch, Sohn von Nicolas und Stephanie Gaßner aus Dammheim

## Trauungen

**David und Hannah Kaiser,**

geb. Venter, aus Kaiserslautern

**Charlotte Katharina Heisel und Matthias Manuel Goebbels** aus Essingen

## Beerdigungen

**Thomas Wolff,** aus Essingen, verstorben im Alter von 57 Jahren

**Dr. Hovsep Sarkissian;**

aus Landau, verstorben im Alter von 86 Jahren

## Beerdigungen

**Klaus Georg Frech**

aus Essingen, verstorben im Alter von 66 Jahren

**Irene Helene Job,**

geb. Jordan, aus Essingen, verstorben im Alter von 84 Jahren

**Karl Gütermann** aus Bornheim, verstorben im Alter von 90 Jahren

**Ortrud Herta Mittag,**

geb. Büttner, aus Knöringen, verstorben im Alter von 84 Jahren

**Ruth Hildegard Sauer,**

geb. Ries, aus Essingen, verstorben im Alter von 85 Jahren

**Rudolf Goedecke** aus Landau, verstorben im Alter von 90 Jahren

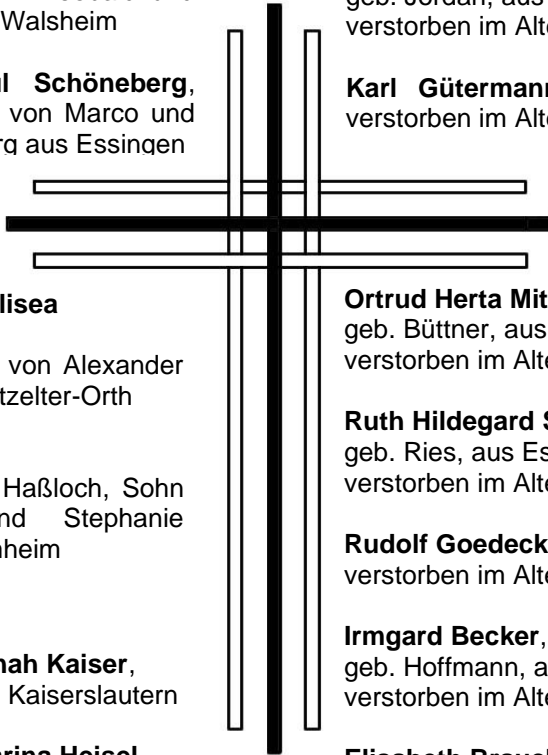
**Irmgard Becker,**

geb. Hoffmann, aus Bornheim, verstorben im Alter von 88 Jahren

**Elisabeth Brauch,** geb. Cattor, aus Bornheim, verstorben im Alter von 93 Jahren

**Käthe Glahn** aus Landau, verstorben im Alter von 89 Jahren

**Winfried Frey** aus Essingen, verstorben im Alter von 84 Jahren



## PFARRAMT ESSINGEN

Wann: Di. 8:00-11:00  
Fr. 8:00-11:30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Wo: Schlosstr. 28, 76879 Essingen  
Kontakt: **Pfarrer Carsten Schulze**  
Pfarrsekretärin Bettina Jung  
**Tel.: 06347-423**  
**Fax: 06347-919553**  
[pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de)

## Bankverbindung

Empfänger: Prot. Kirchenbezirk Landau  
IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie  
Zweck: **ES-DA-BO (+ Anliegen)**

## GEBÄUDEVERWALTUNG

### Kirchendienst

Wo: **Prot. Kirche Essingen**,  
Kirchstr. 25, Essingen  
Kontakt: NN

Wo: **Wendelinuskapelle**,  
Landauer Str. 18, Essingen  
Kontakt: Frank Jordan, 06347-6449

Wo: **Prot. Kirche Dammheim**,  
Dorfstr. 17, Dammheim  
Kontakt: Elena Metz, 06341-950948

Wo: **Prot. Kirche Bornheim**,  
Kirchstr. 2, Bornheim  
Kontakt: M. Buchheit, 06348-919100

### Hausverwaltung und Vermietung

Wo: Prot. Gemeindehaus (GH),  
Dorfstr. 17 A, **Dammheim**  
Kontakt: Doris Wiss, 06341-51890

Wo: Prot. Gemeindehaus (GH),  
Schloßstr. 26, **Essingen**  
Kontakt: Günter Frech, 06347-8368

## GEMEINDEARBEIT MIT KINDERN

### Die Grabbelmeiselscher –

Eltern-Kind-Spielgruppe

Wer: Eltern und Kinder von 0 bis 3  
Wann: freitags, 10-11:30 Uhr  
Wo: Gemeindehaus Essingen  
Kontakt: Kim Stockmann, 0171-6864637

### Die Krümel – Krabbelgruppe

Wer: Eltern und Kinder von 0 bis 3  
Wann: donnerstags, 10-12 Uhr  
geplanter Neustart ab Januar  
Wo: Gemeindehaus Dammheim  
Kontakt: Elvira Schley, 06341-54404

### Prot. Kindergarten Dammheim

Wo: Schulstr. 3, Dammheim  
Kontakt: Leitung Olivia Hurtz, 06341-53460

### Prot. Kindergarten Essingen

Wann: Sprechzeiten Mo/Mi/Do 8-12  
Wo: Am Turnplatz 10, Essingen  
Kontakt: Leitung Mariella Srzentic,  
06347-8481

### Kindergottesdienst Bornheim

Wer: Kinder ab Vorschulalter  
Wann: geplanter Neustart ab September  
Wo: Storchenzentrum Bornheim  
Kontakt: Lilo Weber, 06348-1542  
Jannik Michel: 0163-1833476  
Tamara Cuntz: 0152-32164837

### Präparandenunterricht

Wann: Termine nach Absprache  
Kontakt: Pfarrer Carsten Schulze

### Konfirmandenunterricht

Wann: Termine nach Absprache  
Kontakt: Pfarrer Carsten Schulze

### Jugendzentrale des Dekanats

Kontakt: Jugendreferent Hannes Buchhardt  
0176-21391712  
[jugendzentrale.landau@evkirche.pfalz.de](mailto:jugendzentrale.landau@evkirche.pfalz.de).

## GEMEINDEARBEIT

### **Büchertisch der Kirchengemeinde**

Über das Pfarramt können Sie christliche Literatur erwerben.

### **Chor Crescendo**

Proben: montags in ungeraden Wochen, 20 Uhr

Wer: Sangesfreudige jeden Alters

Wo: Gemeindehaus Essingen

Vors.: Stefanie Brenneisen,

06347-9759296

und Rita Mees,

06347-2863

### **Gemeindenachmittage**

wird bekannt gegeben

### **Ökumenischer Gemeindetreff**

Wann: Termine werden noch bekanntgegeben

Wo: Bürgersaal, Rathaus Bornheim

Kontakt: Pfr. C. Schulze

### **Presbyterium**

Das erweiterte Presbyterium tagt i.d.R. monatlich und öffentlich (s. Termine).  
Stellv. Vors. Friedhelm Kunz, 06348-1290

### **Sitztanz**

Wann: jeden 1. u. 3. Dienstag, 10 Uhr

Wo: Gemeindehaus Dammheim

Kontakt: Anja Metz, 06341-950948

## KIRCHENNAHE VEREINE

### **Förderverein für die Kleinkinder in Essingen e.V.**

Vors. Markus Romatka, 06347-3298660

### **Heimatverein St. Wendelinus e.V.**

Vors. Wolfgang Volz, 06347-8365

### **Prot. Kirchenbauverein Essingen e.V.**

Vors. Günter Frech, 06347-8368

Entnehmen Sie Aktuelles bitte den Schaukästen und den aktuellen Veröffentlichungen. Aktuelle Infos finden Sie stets unter

[www.essingen.evpfalz.de](http://www.essingen.evpfalz.de)

## DIAKONISCHES HANDELN

### **Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Landau / SÜW**

Weißburger Str. 1, 76829 Landau

Kontakt: 06341-942946

### **Besuchsdienst**

Wer: Ehrenamtliche besuchen

Gemeindeglieder

### **Diakonieverein Bornheim e.V.**

Krankenpflegeverein in Bornheim

Spieleabende montags, s. Termine

Vors. Werner Zeidler, 06348-8325

[www.diakonieverein-bornheim.de](http://www.diakonieverein-bornheim.de)

### **Diakonieverein Essingen e.V.**

Krankenpflegeverein in Essingen

Vors. Wolfgang Volz, 06347-8365

### **Diakonissenverein Landau und Umgebung e.V.**

Krankenpflegeverein in Dammheim

Kontakt: Klaus Jäger, 06341-51683

### **Gemeindeschwester<sup>plus</sup>**

Die Gemeindeschwester<sup>plus</sup> hört zu und unterstützt Senioren kostenfrei. Sigrid Hauck-Vollmar (ES + BO) 06341 940-655

[sigrid.hauck-vollmar@suedliche-weinstrasse.de](mailto:sigrid.hauck-vollmar@suedliche-weinstrasse.de)

Barbara Bouché (DA) 0159 040 207 88

[gemeindeschwester.plus@sozialstation-landau.de](mailto:gemeindeschwester.plus@sozialstation-landau.de)

### **Ökumenische Sozialstation**

### **Edenkoben-Herxheim-Offenbach e.V.**

Wer: für Bürger\*innen in Bornheim und Essingen

Wo: Käsgasse 15, Herxheim

Kontakt: 07276-9890-0 oder -26

[www.sozialstation-ahz.de](http://www.sozialstation-ahz.de)

### **Ökumenische Sozialstation Landau e.V.**

Wer: für Bürger\*innen in Dammheim

Wo: Max-Planck-Str. 1, Landau

Kontakt: 06341-9213-0

[www.sozialstation-landau.de](http://www.sozialstation-landau.de)

### **Haus der Diakonie Landau**

Sozial- und Lebensberatungsstelle, Kinder- und Jugenderholung, Vermittlung von Kuren und Familienerholung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung;

Wo: Westring 3a, Landau

Kontakt: 06341-4826



Es gibt Zeiten im Leben, da scheint alles unglaublich schwer. Man sieht den ganzen Weg vor sich und möchte verzweifeln, die Hürden, die Höhe, die stechende Sonne, den Gegenwind spürt man im Gesicht. Von religiösen Menschen erwartet man häufig mehr. "Du hast doch deinen Glauben, der dich trägt! Hast du kein Gottvertrauen? ..."

Nein, auch wir haben Zweifel, auch wir hadern mit dem Schicksal, auch wir beten gelegentlich: "Lass diesen Kelch an mir vorübergehen!" Und auch wir weinen vor Angst, Wut, Trauer oder Schuld ...

...

Der Weg ist zu gehen. Und man beginnt Schritt für Schritt und entdeckt: Da gibt es Wasser, das den Weg kühlt, es gibt Schattenplätze zum Ausruhen, es gibt Menschen, die über Hürden helfen. Schritt für Schritt, Stufe für Stufe führt der Weg nach oben, weitet sich der Blick und die Aussicht, wird der Gegenwind zum kühlenden Luftzug.

Am Ende ist man oben angekommen, schaut zurück und atmet auf, schaut in die Weite und staunt, schaut in sein Herz und ist dankbar ....

